



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN

1938

Ja

www.landesmuseum-burgenland.at

Burgenland im Jahr 1938

Burgenland im Jahr 1938

Erinnern für die Zukunft

2018 jährt sich das Jahr 1938 zum 80sten Mal. Ein Anlass, um wieder Erinnerungsarbeit zu leisten, um für das Heute zu sensibilisieren und mit dem Wissen über das Gestern die Zukunft positiv zu gestalten.

Die Burgenländischen Volkshochschulen möchten sich daher in ihrer VHS-Reihe in diesem Gedenkjahr dem Schwerpunktthema „Burgenland im Jahr 1938“ widmen. In dieser Reihe soll informiert und an die Ereignisse in dieser Zeit erinnert werden, um so einen weiteren Beitrag für das Geschichtsbewusstsein und ein verantwortungsvolles gegenwärtiges und zukünftiges politisches Handeln zu leisten.

80 Jahre „Anschluss“ - Am Vorabend des Völkermords.

Termine: Sa. 24.02.2018, 15:00 und 17:00 Uhr

15:00 Uhr – Treffpunkt: Oberwart Rathaus

Rundgang - Gedenkweg Oberwart mit Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula Mindler-Steiner

Der Gedenkweg erinnert an die Oberwarter Opfer des Nationalsozialismus. Jeder der 5 Stationen erzählt stellvertretend die Geschichte verschiedener Opfergruppen. Es waren und sind zentrale Orte mit öffentlichem Charakter. Die Tafeln symbolisieren das Fehlen eines Teils der Oberwarter Bevölkerung.

17:00 Uhr – ehem. Synagoge – Musikschule Oberwart, Ambrosigasse 13

Juden und Roma im Visier der Nazis – Vortrag von Dr. Gerhard Baumgartner

Der Vortrag widmet sich dem Zeitraum vom Ende des ersten Weltkriegs bis zum „Anschluss“ 1938. Er beleuchtet die Krisensituation der Zwischenkriegszeit sowie die politische Lagerbildung im Burgenland. Entgegen den Erinnerungen vieler Zeitzeugen war die Zeit zwischen 1918 und 1938 auch eine Phase steigender sozialer, ethnischer, religiöser und politischer Spannungen. Antisemitismus und rassistische Ablehnung der Roma und Sinti waren in allen Bevölkerungsschichten vorhanden.

Musikalische Umrahmung Paul Gulda & Ferry Janoska

In Kooperation mit RE.F.U.G.I.U.S., Offenes Haus Oberwart, Gemeinde Oberwart.

Themenabend

März 1938 - Die rasche NS-Machtübernahme

Dr. Herbert Brettl

Ort: Gols - Dr. Jetel-Haus / Birkenplatz

Termin: Mi. 14.03.2018, 18:00 Uhr

Anmeldung: 0 21 72 / 88 06

Das Burgenland war eines der ersten österreichischen Bundesländer, wo die Nationalsozialisten die Macht übernahmen. Noch am Abend des 11. März 1938 wurden Landeshauptmann Sylvester und weitere Regierungsmitglieder verhaftet. In den Morgenstunden des 12. März wurde Tobias Portschy zum Landeshauptmann ernannt sowie eine neue Landesregierung angelobt. Die NSDAP entwickelte sich in kürzester Zeit zu einer "Volkspartei", die in alle Schichten vordringen konnte.

In Kooperation mit der Marktgemeinde Gols.

Themenabend

März 1938 - Die Enteignung und Vertreibung der jüdischen Bevölkerung

Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula Mindler-Steiner

Ort: Oberwart - VHS / Schulgasse 17/ 3
Termin: Do. 22.03.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52 / 34 525

Schon unmittelbar nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland setzten im Burgenland die antijüdischen Maßnahmen vehement ein: Diskriminierung, Einschüchterung und Terror, Boykott, Enteignung, Ausweisung und schließlich die direkte Vertreibung. In kürzester Zeit gelang es der Gestapo in Kooperation mit NS-Behörden und mit Hilfe örtlicher ParteigängerInnen und MitläuferInnen, das Burgenland "judenfrei" zu machen.

Themenabend

April 1938 - Die Volksabstimmung über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich

Dr. Michael Hess

Ort: Eisenstadt - VHS / Pfarrgasse 10
Termin: Di. 17.04.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 82 / 61 363

Um den „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich nachträglich zu rechtfertigen, gab es am 10. April 1938 eine Volksabstimmung über die Wiedervereinigung. Diese ergab im Burgenland 169.775 Ja- (das sind 99,9 %) und nur 63 Nein-Stimmen. Unter dem Motto "Ein Volk, ein Reich, ein Führer!" fanden zahlreiche Propagandaveranstaltungen statt. Um das gewünschte Ergebnis der Abstimmung zu erreichen, wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt. Eine Gegenpropaganda war nicht möglich. Somit war in keinem anderen Bundesland die Wahlbeteiligung und die Zustimmung für den „Anschluss“ höher als im Burgenland.

Themenabend

Oktober 1938 - Die Auflösung des Burgenlandes

Dr. Walter Feymann

Ort: Eisenstadt - VHS / Pfarrgasse 10
Termin: Di. 02.10.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 82 / 61 363

Am 15. Oktober wird das Burgenland auf die Reichsgaue Niederdonau und Steiermark aufgeteilt und der bisherige Landeshauptmann Tobias Portschy wird stellvertretender Gauleiter des Gaus Steiermark. Auch der Aufbau der Partei und der Verwaltung im nationalsozialistischen Sinn bis in die kleinste Gemeinde ist vollzogen. Nun war es möglich, in alle Lebensverhältnisse der Bevölkerung einzugreifen und die Propagandamaschinerie des NS-Regimes war voll im Laufen. Die BurgenländerInnen hofften nach jahrelanger wirtschaftlicher Not auf einen Wirtschaftsaufschwung und Arbeit.

Film und Gespräch

"Es waren schwere Zeiten ..." – Erinnerungen an das Schicksalsjahr 1938.

Walter Reiss, Mag. Michael Achenbach

Ort: Schattendorf - Gemeinde / Fabriksgasse 44
Termin: Di. 15.05.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 26 / 67 740

Ort: Jennersdorf - Arche / Hauptplatz 2
Termin: Mi. 23.05.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 29 / 45 075

In Kooperation mit Stadtbücherei und Stadtpfarre Jennersdorf

Ort: Oberwart - VHS / Schulgasse 17/ 3
Termin: Mi. 19.09.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52 / 34 525

Ort: Gols - Dr. Jetel-Haus / Birkenplatz
Termin: Mi. 26.09.2018, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72 / 88 06

Der Dokumentarfilmer Walter Reiss und der Historiker Michael Achenbach führten 2016 Gespräche mit BurgenländerInnen über ihre Erinnerungen an den „Anschluss“ 1938. Die Ausschnitte aus Interviews spiegeln in Kindheits- und Jugenderinnerungen die Stimmung der Zeit wider. Neben dem anfänglichen Jubel und dem Hoffen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung, aber auch der massiven Einflussnahme durch NS-Propaganda, mischten sich erste Irritationen über Ausgrenzung und Verfolgung Andersdenkender und das Verschwinden ehemaliger Nachbarn.

Im Anschluss an den Film sprechen Walter Reiss und Michael Achenbach mit dem Publikum über den Inhalt der Dokumentation, die Einschätzung der damaligen politischen Lage und über die Wahrnehmung historischer Fakten durch die subjektiven Erinnerungen von ZeitzeugInnen.

(Dokumentarfilm von Walter Reiss; 15 min),

Gefördert von Land Burgenland.

INFORMATION

Burgenländische Volkshochschulen

Tel.: 0 26 82/ 61 363

info@vhs-burgenland.at

www.vhs-burgenland.at



österreichische gesellschaft
für **politische bildung**



BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN